

## **Bildungsrelevante Aspekte der Rikscha- Ausstellung**

Eine Ausstellung über Rikschas, des asiatischsten aller Nahverkehrsmittel, geht weit über die Präsentation von Exotischem hinaus. Vielmehr bietet eine solche Ausstellung die Möglichkeit, den Besuchern neben den primär technisch ausgerichteten Aspekten der Konstruktion und Funktion dieser je nach Herkunftsland unterschiedlich gebauten Fahrzeuge, eine Fülle von historischen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und umweltrelevanten Einsichten zu vermitteln.

Die Präsentation der Ausstellung "Rikschas" soll, je nach Adressatengruppe, in unterschiedlicher Form erfolgen: So ist die einfachste Form der Fotoausstellung so angelegt, dass die ausgewählten und mit kurzen Erläuterungstexten versehenen Motive es dem Besucher erlauben, sich selbständig dem Thema zu nähern.

Darüberhinaus sind andere Präsentationsformen und begleitende Elemente geplant, die stärker auf das Erlebnis und die Interaktion hin ausgerichtet sind. So ist die Präsentation der Ausstellung für Kinder und Jugendliche (Schulklassen) erfahrungs- und handlungsorientiert konzipiert. Die Fahrrad-Rikschas sollen als Exponate aus Vietnam, Bangladesh, Indien, Malaysia, Indonesien und Burma die originäre Begegnung mit einem hierzulande weitgehend unbekanntem Fortbewegungsmittel im städtischen und ländlichen Nahverkehr vieler Staaten Asiens ermöglichen und die markanten Unterschiede in der Bauweise verdeutlichen. Von diesen Exponaten ausgehend belegen Fotos die historische und soziale Dimension der technischen Entwicklung der Rikscha, aber auch der Lebensumstände der Rikschafahrer. Letztere können zudem mittels Dokumentarfilmen eindrucksvoll belegt werden. Die

Exponate sollten zudem die Möglichkeit für jugendliche Besucher bieten, die reale Erfahrung einer Rikscha-Fahrt als Fahrgast und als Fahrer zu machen, um real zu erleben, welche ungeheuren Anstrengungen Rikschafahrer in vielen Ländern Asiens leisten müssen. Auf der Grundlage dieser persönlichen Erfahrung ließen sich nun entwicklungspolitische Aspekte diskutieren, denen die Leitfragen zugrundeliegen: Welche Konsequenzen hätte die Abschaffung der Rikschas - wie in vielen Staaten geplant - für die Menschen? Und: Wäre die technische Verbesserung und damit Arbeitserleichterung oder die Abschaffung der Rikschas der bessere entwicklungspolitische Weg? Die Diskussion dieser Fragen mit Schülern vermittelt eine Fülle von Grundeinsichten in die sozialen, entwicklungspolitischen und - gespeist durch entsprechende Zusatzinformationen - in die ökologische Erziehung von Jugendlichen, die wesentlicher Bestandteil eines von Achtung für den Anderen geprägten interkulturellen Lernprozesses sind.

Neben dieser an Jugendliche gerichteten, stärker erlebnisorientierten Form der Präsentation sind für den Bereich der Erwachsenenbildung Dia-Vorträge geplant, deren Schwerpunkt auf den Bereichen historische Entwicklung, Lebensbedingungen der Rikscha-Fahrer, Sozial- und Verkehrspolitik verschiedener asiatischer Metropolen liegt. Erweitert werden kann die Präsentation der Ausstellung für Erwachsene auch in Gestalt von Diskussionsrunden oder Seminaren, in denen selbstverständlich auch die erlebnisorientierten Elemente der zuvor beschriebenen Präsentationsmöglichkeiten eingesetzt werden können.

## **Geplante Teilthemen der Rikscha-Ausstellung:**

- Von der Sänfte zum Tuk-Tuk; Geschichte, technische Entwicklung
- Leben der Rikschafahrer
- Rikschas als Wirtschaftsfaktor (Werkstätten, Polstereien, Maler, Garküchen)
- Rikschatypen
- Hoffnungsschimmer Rikscha (Anziehungskraft der Rikschas auf Saisonarbeiter/Migranten)
- Verbot der Rikschas in Asien / Verkehrspolitik
- Rikschas als Transportkünstler, Verkehrsmittel (Extremsituation Hochwasser in Kalkutta), Straßenszenen
- Rikscha als Umweltfaktor
- Rikschas als Kunstobjekt
- Rikschas internationale/außerhalb Asiens (von Madagaskar bis Prag)
- Sonderfall Kalkutta: handgezogene Rikschas/Jinrikisha
- Rikschas in Deutschland
- Rikschas als Ziel/Gegenstand der Entwicklungszusammenarbeit: nicht klagen, sondern technisch verbessern
- Rikschas und Ethik
- Die Wiederbelebung und Bestandsgarantie der Rikschas durch den Tourismus